

# Pressespiegel des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld



**Juni\_2016\_I**

# CROSSOVER-KONZERT:

Patchwork meets Kammerorchester

Musik „cross over“ präsentieren zwei unterschiedliche Musikgruppen aus dem Städtedreieck Saalfeld-Rudolstadt-Bad Blankenburg am Sonntag, 12.06.2016, um 19 Uhr in der Kirche Oberwellenborn.

Bei der Band PATCHWORK ist der Name Programm, so darf die Besetzung je nach Anlass immer einmal wieder wechseln. Neben Marco Kupfermann und Ekkehart Schenk (Gitarre/Gesang) spielen in der Akustik-Formation Ralf Brütting (Gitarre/Gesang) und Sieglinde Beier-Camara an der Geige mit. In dreistimmigen Satzgesang präsentieren sie an diesem Abend Songs von Bob Dylan, Elton John, Sting, Kansas oder auch Wolf Maahn.

Das Kammerorchester am Saalebogen besteht aus versierten Laien, unterstützt von Profis, und wird seit 2012 von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen geleitet. Das Orchester hat bereits zahlreiche Konzerte und Musiken in Gottesdiensten im Kirchen- bzw. Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gespielt. Zum Abendkonzert erklingen das Concerto Op. 6 Nr. 1 von Arcangelo Corelli, eine Sinfonietta von Mozart sowie ein Ungarischer Tanz von Kokai Rezo.

Das Konzept des Zusammenspiels der beiden Gruppen und der unterschiedlichen Stile hat vor einem Jahr äußerst erfolgreiche Premiere zu einer Abendmotette in der Johanneskirche Saalfeld gefeiert.



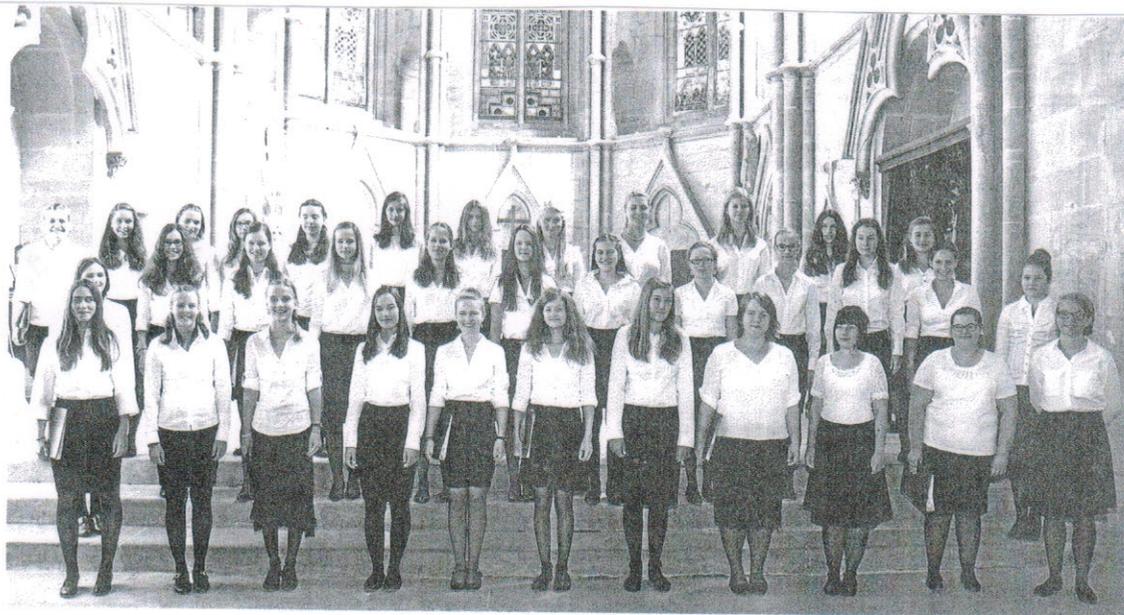
Kammerorchester am Saalebogen mit Dirigentin Katja Bettenhausen (3. v. r.)



**PATCHWORK**

Foto: Fred Brodmüller

Sonntag, 12. Juni, 19 Uhr, Kirche Oberwellenborn  
Eintritt frei – um Spenden wird gebeten



## Frühlingsmusik in der Saalfelder Johanneskirche

Am Mittwoch, dem 1. Juni, erklingt in der Johanneskirche Saalfeld zur 1319. Abendmotette „Frühlingsmusik“. Der Mädchenchor der Landesschule Pforta singt unter der Leitung von Matthias Jende Vokalwerke von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Das Repertoire des Chores ist sehr breit angelegt und umfasst geistliche und weltliche Musik, mitunter auch von Orgel oder Streich-

orchester begleitet. Der Mädchenchor wurde 1986 gegründet und wird jedes Jahr mit 35 bis 40 Sängerinnen neu formiert. Das Ensemble konzertiert innerhalb des Schullebens aber auch national und international zu Wettbewer-

ben, Singewochen oder, Chorfestivals. Konzertreisen führten durch weite Teile von Europa bis nach Dubai und dem Jemen. Gemeinsam mit dem Jugendchor der Landesschule Pforta gibt es mehrere CD-Einspielungen.

Foto: Kantorat

## Nachträgliches Geburtstagsgeschenk

### MDK bescheinigt Sozialstation Saalfeld hervorragende Arbeit

Die Diakonie-Sozialstation Saalfeld hat wenige Tage nach der Feier zum 25-jährigen Bestehen ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk erhalten. Der medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat den Pflegedienst ohne Ankündigung am 13. April geprüft und nun das endgültige Ergebnis mitgeteilt: Die Arbeit der 40 Mitarbeitenden um Pflegedienstleiterin Annette Weber wurde mit der Bestnote 1,0 bewertet.

„Wir sind unglaublich stolz auf dieses Ergebnis. Dass dies so nah an unsere Jubiläumsfeier trifft, vergrößert die Freude noch“, so die Leiterin.

Auch wenn das Geschenk ein selbsterarbeitetes ist, freuen sich alle sehr und nehmen das als Ansporn für die tägliche Arbeit mit den derzeit etwa 250 Patienten in Saalfeld und dem Landkreis.

„Uns ist es ein besonderes Anliegen, dass sich die Patienten in Pflege und Betreuung gut versorgt und aufgehoben fühlen. Gleichmaßen wollen wir für unsere Mitarbeitenden eine Arbeitsatmosphäre schaffen, die es ihnen ermöglicht, ihre Tätigkeit mit Freude und Engagement auszuführen“, so Annette Weber zu dem Ergebnis der Qualitätsprüfung.

#### Zur Diakonie-Sozialstation

Seit der Gründung 1991 hat sich die Diakonie-Sozialstation Saalfeld zu einem bedeutenden Pflegedienst der Stadt und des Landkreises entwickelt.

Die Arbeit der engagierten Pflegerinnen ist gefragt. Täglich fahren sie mit 15 Autos in Saalfeld und den umliegenden Ortschaften umher, um kranken und hilfebedürftigen Menschen zu helfen - Tag für Tag, bei Wind und Wetter.

Die ambulanten Angebote sorgen dafür, dass die Menschen ein selbstbestimmtes Leben im häuslichen Umfeld führen können, auch wenn sie auf medizinische, pflegerische oder soziale Betreuung angewiesen sind. Das Team bemüht sich kontinuierlich, alle individuellen Ansprüche und Wünsche bestens zu erfüllen. Das geschieht bedarfsorientiert, liebevoll und engagiert. Oft sind die Mitarbeiter die einzigen Bezugspersonen und genießen ein großes Vertrauen.

Am 20. Mai wurde das 25-jährige Bestehen mit Festgottesdienst, Ehrungen und anschließendem Empfang gefeiert.

*Den ausführlichen MDK-Bericht finden Sie im Anhang und auf der Internetseite:  
[www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)*

Mit freundlichen Grüßen  
Sandra Smailes

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein  
Bayerische Straße 13  
07356 Bad Lobenstein  
Tel.: (036651) 3989-40  
Fax: (036651) 3989-37  
S.Smailes@diakonie-wl.de  
[www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)

Datum  
2. Juni 2016

Ansprechpartnerin  
Annette Weber,  
Leiterin der Diakonie-  
Sozialstation Saalfeld

Telefon  
03671 45589-200

E-Mail  
A.Weber@  
diakonie-wl.de

## Allianzhaus lädt zu Luther- Stammtisch

Direktor Thomas Günzel wird am Sonntag, dem 5. Juni, im Café „Leuchtblick“ in seinem Vortrag den „deftigen Luther“ vorstellen. Es ist zugleich Günzels Abschied.

**Bad Blankenburg.** Zum dritten Luther-Stammtisch 2016 im Evangelischen Allianzhaus wird für Sonntag, dem 5. Juni, 18.30 Uhr ins Café Leuchtblick eingeladen. Thomas Günzel, Direktor des Allianzhauses seit 2011, will den „deftigen Luther“ zu Gehör bringen: „Tu's Maul auf...“ – so riet es Luther den Pfarrern seiner Zeit. Aber auch für andere Zeitgenossen hatte er eine deftige, manchmal sogar unerträgliche Wortwahl. War Luther volksnah oder böse, cholerisch oder egozentrisch?

„Launig und lehrreich“ meint Thomas Günzel und so soll auch der Stammtisch-Abend werden, bei dem Günzel letztmalig im Allianzhaus zu erleben sein wird. Sein Vertrag endet im Juni, deshalb wird er im Sommer eine neue Aufgabe in der sächsischen Diakonie übernehmen.

Auch diesmal sorgt das Team des Allianzhaus-Cafés für die freundliche Bewirtung und freut sich auf viele Gäste. Die Lutherstammtische im Allianzhaus finden noch bis Oktober immer am ersten Sonntag des Monats ab 18.30 Uhr statt. Am 3. Juli wird die junge deutsch-schwedische Pianistin Ann-Helena Schlüter erwartet, die den musikalischen Luther vorstellen wird.

## Zwei Kirchen als „schöner Ort“

**Unterwellenborn.** Morgen werden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der schöne Ort“ die Kirchen in Röblitz und Unterwellenborn vorgestellt. 15 Uhr ist Beginn vor der Kirche in Röblitz, ab 15.30 Uhr geht es in Unterwellenborn weiter. Nach dem Vortragsteil schließt eine offene Gesprächsrunde bei Kaffee/Tee und Kuchen an.

Anliegen der Veranstaltungsreihe der Evangelischen Erwachsenenbildung ist es, Begegnen und Bilden miteinander zu verbinden. Überall in Thüringen gibt es „schöne Orte“, deren Geschichte interessant ist oder die von Persönlichkeiten vergangener Zeiten erzählen können. Sie gilt es in ihrer jeweils eigenen Schönheit zu entdecken.

## Beruf und Berufung: das Malen

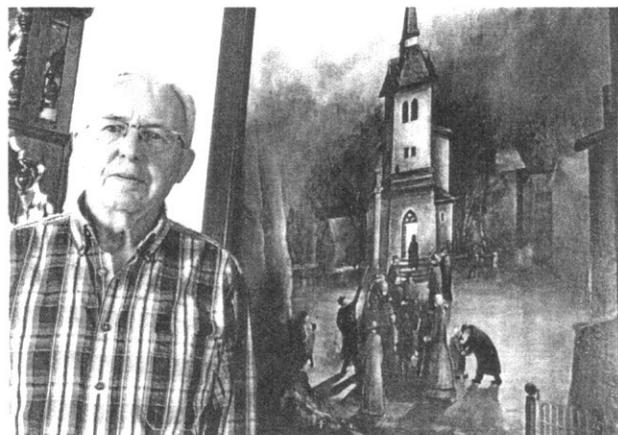
ich in so vielen Kirchen war, und der Gekreuzigte auf den mittelalterlichen Altären oft weiß dargestellt ist.“ Dass er die meisten Kirchen der Region kennt, liegt an seinem Beruf: Schon mit 21 Jahren war er Malermeister, zunächst im väterlichen Betrieb, dann als Lehrausbilder und ab 1982 als Selbstständiger, der Häuserfassaden und eben auch Kirchen ausgestaltete.

Die Firma in Oberritz hat längst Tochter Maren Meyer übernommen, und seither kann der Vater ausschließlich seiner Berufung nachgehen: dem Malen. Gezeichnet hat Roland Meyer seit seiner frühesten Kindheit, und neben dem Handwerk ließ er sich auch in künstlerischen Darstellungen schulen. „Ich musste einmal einen weißen Teller, einen Eierbecher und ein Ei malen – nur mit dem Bleistift“, erinnert er sich an die

Anfänge seiner Ausbildung, „und dann dasselbe noch mal, so dass die verschiedenen Materialien sichtbar werden.“

Seine Kunst und sein handwerkliches Können fließen zusammen, etwa wenn er weiß, wie er aus Bier und Quark Farben mischt, die seinem Gekreuzigten einen wie Holz anmutenden Rahmen geben. Bei ihm sitzt jeder Pinselstrich, ob in Öl oder mit den schnell trocknenden Aquarellfarben. Denn Roland Meyer legt Wert aufs Detail. Da wird die Anzahl von davonziehenden Vögeln wichtig – oder eben auch die Haltung der Anbetenden vor dem Kreuz: Dem Scheinheiligen gönnt Meyer kein Gesicht, statt dessen schickt er ihm Ratten.

Die Sommerausstellung in der Johanniskirche wird am Sonntag nach dem Gottesdienst ab 9.30 Uhr eröffnet.



Die Aquarelle und Ölbilder von Roland Meyer faszinieren oft durch magisches Leuchten und satte Farben.  
Foto: Sabine Bujack-Biedermann

## Frühes Sommerfest an der Johannesschule

Die Saalfelder Johannesschüler und ihre Unterstützer feierten bereits in dieser Woche den Sommer. Das bunte Programm dauerte bis weit in die Nacht an.

Von Yvonne Meffert-Daum

**Saalfeld.** Mit einem bunten Sommerfest bedankte sich der Förderverein der Johannesschule Saalfeld bei Schülern, ehemaligen und zukünftigen Schülern, Eltern, Pädagogen, Freunden und Förderern der Schule für ein mannigfaltiges, fruchtbares Schuljahr. Durch das enge Zusammenwirken vieler konnten in diesem Schuljahr zahlreiche Projekte zum Wohle der Kinder erfolgreich durchgeführt werden, wie zum Beispiel der Ausbau des Grünen Klassenzimmers im Außenbereich der Schule in der Pfortenstraße.

Zirka 500 Gäste erlebten am Dienstag ein buntes Programm im Schulpark der Johannesschule. Am Nachmittag musizierten die Kinder auf der Bühne in einem vielfältigen Programm mit Instrumenten und Gesang für die Gäste. Eine riesige Hüpfburg mit Kletterturm, eine Bastel- und eine Matschstraße waren Anziehungspunkte für die Kinder.

Für das leibliche Wohl wurde mit Kaffee und Kuchen, selbstgemachter Pizza, Bratwürsten, Bowle und anderen Getränken gesorgt.

Das gemeinsame Beisammensein und die viele Gespräche zeigten wieder einmal, wie stark die Verbundenheit der Johannesschulgemeinschaft ist, zu der Eltern, Pädagogen, Kinder, Fördervereinsmitglieder und viele Freunde der Schule gehören.

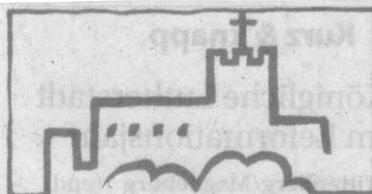
Am Abend spielte dann die

Band „Janna“ aus Ilmenau Musik zum Träumen und Genießen. Durch gemeinsames Entzünden von Kerzen wurde beim Einbruch der Dunkelheit der ganze Schulhof zum Leuchten gebracht. In dieser romantischen Atmosphäre und in herzlicher Stimmung klang der schöne Abend bei einigen Gästen erst in den frühen Morgenstunden aus.

Die Johannesschule Saalfeld ist in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland und wurde 2007 als gebundene Ganztagsgrundschule gegründet. Derzeit lernen 102 Schüler an dieser Schule. Die musikalische Bildung ist lernförderliche und gemeinschaftsbildende Grundsäule der pädagogischen Arbeit. Die Schule versteht sich als inklusive Schule und ist offen für alle Mädchen und Jungen.



Zu ihrem Sommerfest spielten die Johannesschüler selbst, ließen sich aber auch gern von anderen unterhalten.  
Foto: Yvonne Meffert-Daum



## Aus dem Süden

### Problem: Es fehlt ein Transporter

**Rudolstadt (G+H)** – Die Jugendarbeit im Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld hat ein Problem: Für eine ausgebuchte Sommertour vom 16. bis 31. Juli nach Litauen und Lettland wird auf Leihbasis noch ein neunsitziger Kleinbus benötigt. Die erwartete Fahrleistung beträgt ca. 4000 bis 5000 Kilometer, als Vergütung würden die Jugendlichen 30 Cent pro Kilometer zahlen. Ein privater PKW könnte zudem bei Bedarf für den Leihzeitraum zur Verfügung gestellt werden. »Gibt es Menschen, die wir noch nicht gefragt haben und die uns ihren Kleinbus zu den genannten Konditionen vermieten würden?«, fragt Kreisjugendwartin Angelika Böber. Sie ist erreichbar unter Telefon (01 62) 459 20 52.

OTZ, 08.06.2016

## Chorbläser beim Posaunentag

**Dresden.** Rund 30 Posaunenchorbläser aus dem Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld erlebten vergangenes Wochenende den Deutschen Evangelischen Posaunentag in Dresden unter dem Motto „Luft nach oben“.

Insgesamt 20 000 Bläser brachten die Stadt zum Klingen. So zum Beispiel bei der Serenade am Elbufer: Tausende kleine Lichter der Notenständerbeleuchtung, Musik über die Elbe hinweg, zum Abschluss Händels Feuerwerksmusik mit Feuerwerk waren sehr eindrucksvoll. Über 50 Konzerte wurden an zwei Abenden angeboten.

Der Höhepunkt war sicher der Abschlussgottesdienst im vollständig mit Bläsern gefüllten Fußballstadion und einer bewegenden Predigt der Reformationsbotschafterin Margot Käßmann.

## Reger-Orgelabend in der Johanniskirche

**Saalfeld.** Die 1320. Abendmottete heute, um 20 Uhr, in der Saalfelder Johanniskirche führt das Projekt „Max Reger Gedenkjahr in Thüringen – Das gesamte Orgelwerk in Gottesdienst und Konzert“ der Kantoren der Propstei Meiningen-Suhl fort. Philipp Christ aus Suhl lässt an der Sauerorgel Werke von Max Reger und Johann Sebastian Bach erklingen.

## Sozialer Tag im Café Waage

**Saalfeld.** Eine Schülergruppe des Heinrich-Böll-Gymnasiums führt morgen, in der Zeit von 13 bis 16 Uhr, im Café Waage in der Brudergasse einen „Sozialen Tag“ durch. Dieser öffentliche Nachmittag gehört zur Seminarfacharbeit der Böllianer.

## Saale-Wein unterstützt Kirchenchöre

Der Rotary-Club Saalfeld lädt beim Marktfest zum Weintrinken für einen guten Zweck ein und erinnert an die mittelalterliche Weinbautradition im Saalfelder Gebiet.

**Saalfeld.** Auch beim dritten Marktfest ist der Rotary Club Saalfeld wieder mit einem Weinstand vertreten. An alter Stelle in der Blankenburger Straße – allerdings nun im abgetrennten Innenraum – bieten die 38 Rotarier heute und morgen, ab 17 Uhr, sowie am Wochenende ganztägig Qualitätsweine aus der Region Saale-Unstrut an. „Der Erlös kommt den Chören der Johanneskirche zugute für ihre vielfältigen Bemühungen zur Pflege unseres Liedgutes“, kündigt Rotarier Christian Tschesch an.

Mit dem Verkauf „fast regionaler Weine“ erinnert der Rotary Club daran, dass Saalfeld und Umgebung einst zu den wichtigsten Weinanbaugebieten Thüringens zählte. Die Herstellung von Wein in und um Saalfeld hat eine lange Tradition. Schriftliche Quellen verwiesen bereits im 11. Jahrhundert auf den Anbau von Wein: an den Südhängen des Kulms, um Dorfkulm sowie an beiden Saaleufern, rechtsseitig des Flusses in Kaulsdorf, Tauschwitz, Fischersdorf und Köditz, auf dem Roten Berg und in Gorndorf. Kellners Weinberg als Straßenbezeichnung in Gorndorf und die typische Terrassierung am Bergfuß bei Fischersdorf weisen noch heute darauf hin. Am linken Saaleufer, beginnend in Reschwitz über Tiefenbach bis Garnsdorf und zum Eckardtsanger erstreckten sich die Weinberge bis ins Beulwitzer Tal.

## „Classic meets Folkrock“ im Gotteshaus

Das Kammerorchester am Saalebogen musiziert mit Patchwork in Oberwellenborn.

**Oberwellenborn.** Am Sonntag, 12. Juni, gibt es in der Evangelischen Kirche des Ortes eine Neuauflage von „Classic meets Folkrock“. Beginn ist um 19 Uhr. Nach dem Debüt im vergangenen Jahr in der Saalfelder Johanneskirche musizieren das Kammerorchester am Saalebogen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen und die Folkrockband Patchwork gemeinsam. Corelli trifft auf Bob Dylan oder Mozart auf Sting, heißt es in einer Mitteilung. Zum Abschluss musizieren beide Ensembles gemeinsam mit der Einladung zum Mitsingen „Kein schöner Land in dieser Zeit“.

Das Kammerorchester am Saalebogen besteht aus versierten Laien, unterstützt von Profis und wird seit 2012 geleitet von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen. Das Orchester hat bereits zahlreiche Konzerte und Musiken in Gottesdiensten der Region gespielt.

Die Gruppe Patchwork hat nicht nur in Rudolstadt ihre Anhängerschaft. Patchwork ist eine lose Spielgemeinschaft, in der die Lust am Tun im Vordergrund steht. Die Stammbesetzung besteht aus Ekki Schenk, Marco Kupfermann, Ralf Bütting und Sieglinde Beier-Camara. Sie spielen ausschließlich Cover-Titel und legen Wert auf mehrstimmigen Gesang. Die Richtung ist gefühlvoller Country-Folk, Oldies und aktueller Rock.

Mehr Infos unter Telefon (03672) 48 06 75; Mail: Propsteikantorin-Bettenhausen@t-online.de



## Benefizkonzert für die Orgel der Arnsgereuther Kirche

Am kommenden Sonntag lädt die Kirchgemeinde Arnsgereuth um 17 Uhr zu einem Benefizkonzert mit dem Rocca Duo aus Gera in die Arnsgereuther Kirche ein. Es erklingt Musik für Violine und Violoncello. Peter Wiegand (links) war Sängerknabe in Saalfeld, heute ist er Lehrer

und Orchesterleiter in Gera. Er musiziert zusammen mit Cornelius Herrmann auf Instrumenten des italienischen Geigenbauers Rocca. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang freut sich die Kirchgemeinde über eine Spende für die Restaurierung der Georgi-Orgel.

Foto: Kirchgemeinde

## Einladung zur musikalischen Weltreise

Das Kindermusical „Die Welt ist bunt – Eine musikalische Weltreise“ erlebt am Sonntagabend in der Cumbacher Kirche seine Premiere. Die nächste Vorstellung ist am 19. Juni.

**Rudolstadt.** Am Samstag, dem 11. Juni, wirken rund 60 Mädchen und Jungen mit beim Musical „Die Welt ist bunt – Eine musikalische Weltreise“ aus der Feder von Yvonne Rößler und Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen. Die erste Aufführung ist um 14 Uhr in der Cumbacher Kirche als Auftakt des Cumbacher Sommerfestes. Die zweite Aufführung am 19. Juni erfolgt um 14 Uhr in der Stadtkirche Rudolstadt zu Beginn des Gemeindefestes.

„Nach den erfolgreichen Musicalprojekten in den letzten beiden Jahren, wollen wir in Rudolstadt wieder ein gemeinsames Musical in Angriff nehmen! Wir machen uns Gedanken zu den Kontinenten Amerika, Afrika, Australien, Asien und Europa und einer weltoffenen Neugier auf andere Menschen, andere Sitten. Beim Chortag mit Frau Schnack im Mai haben wir erstmals in großer Runde gemeinsam szenisch geprobt. Gleichzeitig gab es eine Kostümprobe und es wurden die Requisiten hergestellt. Dabei sind die Eltern als Unterstützung unglaublich wichtig. Für dieses hochgesteckte Ziel haben wir Partner für einen regen Austausch im Ethik- und Religionsunterricht und in den Kindergärten gewinnen können,“ so Bettenhausen.

Das Musical bereitet ein großes Team vor. Beteiligt sind der Kinder- und Jugendchor Rudolstadt, das Kinderhaus, die Freie Fröbelschule Cumbach und die Anton-Sommer-Schule.

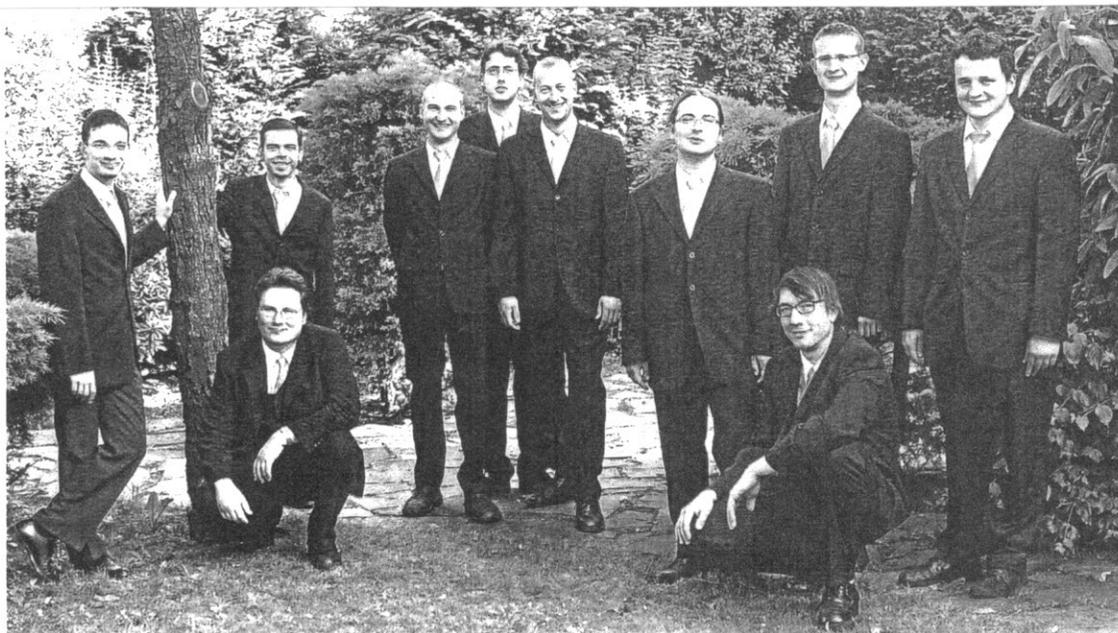


### Classic meets Folkrock in Oberwellenborn bei Saalfeld

Am Sonntag, 12. Juni, gibt es um 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Oberwellenborn (Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld) eine Neuauflage von »Classic meets Folkrock«. Nach dem Debüt im vergangenen Jahr in der Saalfelder Johanneskirche musizieren das Kammerorchester am Saalebogen unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen und die Folkrockband Patchwork gemeinsam. Corelli trifft auf Bob Dylan, Mozart auf Sting etc. Zum Abschluss musizieren beide Ensembles gemeinsam mit der Einladung zum Mit-

singen »Kein schöner Land in dieser Zeit«. Das Kammerorchester am Saalebogen besteht aus versierten Laien, unterstützt von Profis, und wird seit 2012 geleitet von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen. Das Orchester hat bereits zahlreiche Konzerte und Musiken in Gottesdiensten im Kirchen- bzw. Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gespielt. Die Gruppe Patchwork ist eine lose Spielgemeinschaft, bei der die Lust am Tun im Vordergrund steht. Sie bietet gefühlvollen Country-Folk, Oldies und aktuellen Rock.

Foto: privat



## Cantores Iuvenes Saalfeld singen in der Johanniskirche

Der aus den Thüringer Sängerknaben Saalfeld hervorgegangene Männerchor „Cantores Iuvenes Saalfeld“ (CIS) singt in der

1321. Abendmotette morgen, um 20 Uhr, in der Saalfelder Johanniskirche geistliche Chormusik. Es erklingen vierstimmige Motetten,

unter anderem von Josef Gabriel Rheinberger, Gioachino Rossini, Gottfried August Homilius, Anton Bruckner, Felix Mendelssohn-Bar-

tholdy, Kurt Hessenberg und Wilhelm Köhler, der an der Johanniskirche als Kantor wirkte. Der Eintritt ist frei. Foto: Kantorat



## Jahreskonzert des „The Right Key“ Gospelchors

Wenn die 28 Sängerinnen und Sänger in der Kirche „Karibu“ – „Willkommen“ anstimmen, herrscht sofort Mitklatsch-Stimmung. „The Right Key“ will, so der mehrdeutige Name, in der richtigen Tonart und

mit der richtigen Taste am begleitenden Klavier die Herzen der Zuhörer aufschließen – seit Jahren mit einem immer frischen und abwechslungsreichen Repertoire. Für jeden ist etwas dabei: Gospel, Gänsehaut-

balladen, Gospelreggae, oft eigens für den Chor arrangiert und von verschiedenartigen Solostimmen interpretiert. Eine kleine Band sorgt zusätzlich für Klangfarbe in diesem musikalischen Feuerwerk. Mit vie-

len neuen Titeln freut sich der Chor auf das Jahreskonzert am morgigen Donnerstag, um 19 Uhr, in der Marienkirche Saalfeld-Gorndorf. Der Eintritt ist frei, die Gruppe freut sich über Spenden. Foto: Michael Beier

## John's Night in der Johanneskirche

**Saalfeld.** Bereits zum fünften Mal findet am Freitag in der Johanneskirche in Saalfeld John's Night statt, ein Angebot der Kirchengemeinde Saalfeld.

Die Kirche wird den ganzen Abend offen sein bei Musik und Kerzenschein. Jeder kann kommen, wann er möchte und bleiben solange er will. Am Eingang wird eine Kerze überreicht, die angezündet werden kann – „für sich oder einen anderen Menschen oder einfach so“, lädt Pfarrer Christian Sparsbrod ein.

Es besteht die Möglichkeit sich kurz oder lang in die Kirche zu setzen, der Musik zu lauschen, ein Gespräch mit einem Seelsorger zu führen, sich salben und segnen zu lassen, ein Gebet zu schreiben oder sich ein Bibelwort mitzunehmen. Auch der Turm kann bestiegen werden mit Blick in den Sternenhimmel. Taizè-Lieder werden erklingen sowie Gospels und die Orgel.

Dieses Angebot soll Menschen helfen, zu sich selber zu finden, zu sich zu kommen und Gott zu begegnen. „Jeder und jede, ob mit oder ohne Glauben ist recht herzlich eingeladen“, so Sparsbrod. Entstanden ist die Idee aus einem Taufkurs für Erwachsene in Anlehnung an die Nightfever-Abende der katholischen Kirche. John's Night in Saalfeld wird ökumenisch gefeiert und ist nach dem Namenspatron der Johanneskirche benannt.

## Konzert auf Harfen in Andreaskirche

**Unterschöbling.** Seine Konzertreihe setzt der Kirchenbauverein mit einem besonderen Leckerbissen, dem Veeh-Harfenkonzert fort. In Anlehnung an alte Saitenzupfinstrumente hat Hermann Veeh dieses Instrument erfunden. Es ist einfach zu handhaben, hat einen bezauberten Klang und wie geschaffen für die Akustik in der Unterschöblinger Andreaskirche. Unter der Leitung von Cornelia Will erklingen die Instrumente am Samstag ab 17 Uhr.gw

## Bad Blankenburger Luftpost



Zum Sommerfest der Bad Blankenburger Fürstin-Anna-Luisen-Schule sind in dieser Woche mehr als 110 Luftballons in den Himmel gestiegen. Alle Ballons waren mit den Absendern von Schülern, Angehörigen und Freunden der Schule versehen. Nun hoffen alle, dass die Ballons

gefunden werden und der Finder sich bei dem Absender meldet. An der Schule lernen derzeit 71 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der geistigen Entwicklung, die in jedem Jahr ein schönes Sommerfest veranstalten.

Foto: Sandra Smailes



## Kindermusical in der Bad Blankenburger Nicolaikirche

Die Kinder des ProjektKinderchors Kahla unter der Leitung von Kantorin Ina Köllner laden am kommenden Sonntag, um 15 Uhr, zur Premie-

re des Kindermusicals „ein Engel?“ von Christa Merle und Sonja Kirsch in die Nicolaikirche Bad Blankenburg ein. Sie erzählen in Liedern und

Texten die spannende Geschichte von Sabrina, einem schüchternen Mädchen, welches in der Schule, gemobbt wird. Plötzlich kommt ihr ein

Engel zu Hilfe. Die rund 30 Kinder haben das Stück auf einem gemeinsamen Probenwochenende einstudiert. Der Eintritt ist frei. Foto: Chor

## Festumzug in Lehesten

**Das Bergmannsfest steht vor der Tür. Lehesten lädt am ersten Juli-Wochenende zu vielen Veranstaltungen ein. Es gibt viel Musik und Tanz. Bergbau-Interessierte können an Führungen teilnehmen.**

**Lehesten.** Die Bergbaustadt Lehesten geht einem ihrer Jahreshöhepunkte entgegen: Am Wochenende 1. bis 3. Juli feiert Lehesten sein Bergmannsfest. Bereits am Freitag geht es um 18 Uhr los mit einem Fußballspiel der Alten Herren vom SV Glückauf Lehesten gegen die vom SFV Schleiz. Danach spielt

die Band „Casa“; ab 22.45 Uhr beginnt ein Höhenfeuerwerk. Am Sonnabend sind ab 10 Uhr Führungen im Altvaterturm und im historischen Schieferpark möglich. Ab 14 Uhr ist ein Konzert mit dem Musikverein „Steinbach am Wald“ zu hören. Zwischen 13.30 und 14.30 Uhr gibt es eine Schauvorführung der Feuerwehr Lehesten und der Rettungshundestaffel Kronach. Zwischen 15 und 16.30 Uhr steigt eine Gaudi-Olympiade für Groß und Klein auf dem Sportplatz. Die Siegerehrung beginnt um 17 Uhr. In der Zeit von 21.30 bis 2 Uhr lädt die Party-Show-

Band „Rosa“ zum Tanz. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche Lehesten. Ab 10.30 Uhr ist eine Führung am Technischen Denkmal „Historischer Schieferbergbau“ Lehesten nach Voranmeldung möglich. Zwischen 13 und 17 Uhr findet der Zunftmarkt statt. Ab 13 Uhr nehmen alle Beteiligten am Bahnhof Lehesten Aufstellung zum Festumzug, der um 13.30 Uhr startet. Zwischen 14.30 und 18 Uhr gibt es ein Konzert mit dem Frankenwaldexpress Tettau. Ab 19 Uhr bis Mitternacht heißt es Tanz mit „Brokat“. gb